

Kranplattensicherung -Teil 2- am 17. 9. und 18. 9. 2013

(JPM) Nach 7 Tagen Aushärtungszeit des Spezial-Betons, der die ca. 11 m langen Gewi-Pfähle verpresst ummantelt, rückten zwei Messtechniker der Firma Neidhardt am 17. 9. an, um einen Probelastungs-Check an einem Gewi-Pfahl auszuführen.



Die Gerätschaften für die Probelastung wurden aufgebaut. Das Ende des aus dem Bohrloch heraus ragenden Gewi-Pfahles wurde mit einer Verlängerungsschraubung verbunden, ein Stahlträgerfundament wurde um den Gewi-Pfahl zur Kraftaufnahme auf die Kranplatte verlegt und mittels Kompressor wurden mit zeitlichen Abständen unterschiedliche Zugkraftzustände auf den Gewi-Pfahl erzeugt.



Nach jeder neu aufgebauten Zugkraft durfte innerhalb von ca. 5 bis 10 Minuten Zugkraft-Verweildauer, das am Gewi-Pfahl angebrachte Messgerät einen vorgegebenen Wert innerhalb einer definierten Toleranzgrenze nicht überschreiten.



Diese Werte wurden von den Messtechnikern erfasst, um daraus eine Messkurve zu erzeugen, die Aufschluss darüber geben soll, ob die erwartete Tragkraft der Gewi-Pfähle gewährleistet ist. Nach ca. 3 Stunden Messtätigkeit verließen die Techniker unser Clubgelände. Die erwarteten Messwerte waren nicht überschritten worden.

Am Tag darauf, am 18. 9., rollte ein Mitarbeiter der Firma Koth Ingenieurbau mit einem Fahrzeug auf unser Clubgelände, um die noch offenen Bohrlöcher in der Kranplatte mit einem Spezial-Beton, Pagel V1/50, zu vergießen.



Zuvor wurden die Enden der heraus ragenden Gewi-Pfähle mit einem Schweißbrenner abgebrannt. Danach wurden die Bohrlöcher mit dem Spezial-Beton vergossen. Nach ca. 48 Stunden Aushärtezeit soll dieser Spezial-Beton belastbar sein. In den nächsten Tagen soll dann die Einrichtung der Baustelle für die Rammarbeiten der 30 m langen Spundwand erfolgen.